

Pressemitteilung

Neubau Zweite Schleuse Wusterwitz Aktuelle Information zum Stand der Bauarbeiten – Abschluss der Arbeiten für die Baugrubenumschließung am 14. Mai 2009

Im Juni 2008 wurde der Auftrag für den Neubau der 2. Schleuse Wusterwitz vergeben, Ende Oktober 2008 wurde der erste Spatenstich vollzogen. Seitdem gehen die Arbeiten planmäßig voran und bereits am 14. Mai wurde die Baugrubenumschließung vollständig geschlossen. Damit liegt die Bauausführung voll im Zeitplan.

Seit Herbst 2008 wurde an der Dichtwand mit eingestellter Spundwand als Baugrubenumschließung gearbeitet.

Als erster Arbeitsschritt war eine Leitwand aus Stahlbetonfertigteilen als Führung für den Dichtwandgreifer herzustellen.

Ab dem 8. Dezember hob dann ein Dichtwandgreifer um die gesamte spätere Baugrube insgesamt 78 Lamellen mit einer horizontalen Gesamtabwicklungslänge von rd. 600m aus. Jede Lamelle ist etwa 9 m lang, 80 cm breit und bis zu 32 m tief unter Geländeoberkante. Diese Tiefe ist so gewählt, dass die Dichtwand in den natürlich anstehenden Braunkohleschluff einbindet und keine zusätzliche Sohle für die Baugrube hergestellt werden muss.

Der Schlitz wird sofort mit einer Betonitsuspension gefüllt, die einerseits verhindert, dass der Schlitz in sich zusammen fällt und andererseits langsam erhärtet und so zur festen und dichten Baugrubenumschließung beiträgt. In die noch nicht erhärtete Suspension wird eine Spundwand eingehängt, diese Spundbohlen sind zwischen 14,30 und 21,40 m lang und verleihen der Dichtwand die statisch erforderliche Steifigkeit. Insgesamt werden so 2000 t Spundwandstahl verbaut.

Bereits ab dem 6. April wurde im Bereich des zukünftigen Oberhauptes mit dem Baugrubenaushub begonnen. Der Aushub erfolgt in drei Lagen, die dann jeweils als Ankerebene dienen.

Die Rückverankerung der Baugrubenumschließung in der so genannten A – Ankerlage hat ebenfalls im April begonnen. Insgesamt sind bis zum Herbst 1450 Litzenanker in den drei Ankerlagen zu bohren.

Parallel zur Herstellung der Baugrube wurden seit Baubeginn Kabel und Leitungen umverlegt, die Mittelmole Unterwasser hergestellt und die Spundwand im Unteren Vorhafen einvibriert. Im Frühjahr 2009 haben zudem die Wasserbauarbeiten in der zukünftigen Flachwasserzone im Oberen Vorhafen begonnen.

Weitere Informationen zum Schleuseneubau sowie monatlich drei Baustellenbilder finden Sie unter:

<http://wna-magdeburg.wsv.de/schleusen/>

**Wasserstraßen-Neubauamt
Magdeburg**

Kleiner Werder 5c
39114 Magdeburg

19. Mai 2009

Henrik Täger

Telefon 0391 535-2200

Zentrale 0391 535 0
Telefax 0391 535 2114

wna-magdeburg

@wsv.bund.de

www.wna-magdeburg.wsv.de



Bild 1:
Dichtwandgreifer



Bild 2:
Dichtwandgreiferung
mit suspensionsgefülltem Schlitz



Bild 3:
Fertig gestellte Lamelle
mit eingehängter
Spundwand